

Es sind die Faschisten, die Großgrundbesitzer und die großkapitalistischen Reaktionäre, die sich in diesen Partikularismus geflüchtet haben. Weil ihnen in den fortgeschrittenen Ländern und Provinzen Deutschlands, wo die demokratischen Kräfte stark sind und mit der Demokratisierung ernst gemacht wird, der Boden unter den Füßen brennt, deshalb flüchten sie in die noch zurückgebliebenen Bezirke und wollen diese von Deutschland losreißen, damit ihnen ein Schlupfwinkel verbleibt. Das sind in der Gegenwart die wahren Hintergründe des Separatismus und Föderalismus. Ich zweifle aber nicht daran, daß das schaffende Volk diese Hintergründe erkennen und dem reaktionären Gesindel einheitlich und entschlossen das Handwerk legen wird. Dafür garantiert uns die Schaffung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Genossinnen und Genossen! Umlernen mußten wir auch in unserer Stellung zur demokratischen Republik. Viele Gegner behaupten, die Kommunisten seien prinzipielle Feinde der Demokratie und würden es immer bleiben; alles andere sei nur Manöver. Ich frage: Was ist eigentlich Demokratie? Demokratie bedeutet Herrschaft des Willens der Mehrheit. Die Werktätigen sind die überwiegende Mehrheit des Volkes. Demokratie ist Organisationsfreiheit für das schaffende Volk, ist Redefreiheit, Versammlungsfreiheit, Glaubens- und Gewissensfreiheit. Wenn nun unsere Praxis auch vor 1933 geprüft wird, haben wir uns denn nicht für das demokratische Prinzip und für die demokratischen Grundrechte mit aller Entschiedenheit eingesetzt? Unser Kampf in der Weimarer Republik war kein Kampf gegen die Demokratie, es war ein Kampf für mehr, für eine bessere Demokratie. (Lebhafte Zustimmung.) Wir waren nicht Gegner des demokratischen Prinzips, wir waren Gegner der rein formellen, nur scheinbaren Demokratie des Weimarer Staates und das ist nicht dasselbe. Warum waren wir Gegner dieses Staates? Weil die Revolution von 1918 vor den Machtpositionen des Monopolkapitals halt gemacht hatte; weil das Mono-